

Albertus de Waldstein. — Post plurima gloriosa gesta et copiosas ab inimico reportatas victorias tandem finem vitae infelicitè attigit famosus heros et dux Fridlandiae de Waldstein, natus Nachodii anno 1583 die 14. Septembris patre Wilhelmo comite de Waldstein et matre Margaritha de Smiritz, fratrum suorum Joannis Georgii et Adami natu postremus. Hic Olomucii in convictu a patribus societatis Jesu fuerat lingua latina imbutus, tandem varias lustravit provincias, ex quibus redux viduam Lucretiam Nekssianam de Landek sibi matrimonio copulavit, cum qua et ditiones ac opulentas acquisivit possessiones, quarum opera vel maxime pro conservando et in throno Boëmiae tuendo Ferdinando II. proprio aere milites conscribendo generose utebatur, militiae caesareae supremus generalis electus admiranda et stupenda generositate de inimicis reportavit trophaea, ex quo factum est, quod a caesare multis et magnis honoribus ac muneribus ditatus et clarificatus fuerit. Magnam tamen gloriae et nominis sui passus est obtenebrationem, dum in Ratisbonensibus comitiis consilio quorundam electorum exauctoratus fuisset. Verum illo a militiae praesidio remoto omnes res imperatoris in pejora ruerunt, nam hostiles progressus ipsum imperatorem in tantam angustiam deduxerunt, ut eundem fere omnibus terrenae ditionis dominiis exuerent; quare imperator coactus est praesidium militiae suae denuo duci de Waldstein committere, quod et ille suasionibus principis de Eckenberg, licet prius sat diu reluctans, tandem tamen in gratiam imperatoris suscepit et feliciter ac gloriose hostes imperatoris dispersit, sed infelici tamen pro persona sua eventu; nam anno praesente die 25. Februarii Egrae lancea confossus vitam suam finivit. An vero perduellis exstiterit, sicut accusatus fuerat, optime constat superis.

10.

König Ferdinand an den Kaiser*).

Nr. 25.

1634, 6. Juli. W. L. bei Regensburg.

Er. kais. M. gebe ich durch den Einschuß gehorsamst zu vernehmen, umb weiserley recommendation mich der gewesene Puttlerische Obriste Wachtmeister Roberto Geraldino angelangt.

*) Alte Abschrift im Archiv Waldstein zu Prag.

Wenn nun Ew. M. ohne mein weitläufigeres remonstriren aus denen vorhin einkommenen relationen allergist wissend, was für nachtheiligen Dienst dero und Unserm ganzen erzhauß bemelter Obrister Wachtmeister in Unterdrückung der Friedländl. abscheulichen Conspiration zu Eger, auch sonst in andere Wege bey allen occasionen geleistet, mir auch ohne das beygefallen. daß Ew. M. sich bereits vor diesem sowol wegen einer gnaden recompens aus den confiscirten Guettern als Untergebung eines Regiments auf desselben person allergist resolviret: Als habe ich umb so vil weniger bedenken getragen, denselben mit der gebettenen recommendation, nachdem Ew. M. er persönlich alleruntgft aufzuwartten begierig, zu begleiten. Zu dero kais. oc.

Beilage.

Allerdurchlaucht. Großmächtigster König und Herr.

Ew. kön. M. würdt zweiffels ohne wüssende sein, Welcher gestalten Ich nicht allein vor diesem Viell Zeit und Jahr In Ihrer Kay. M. Diensten zuebracht, Warüber Ich zu Zweyen vnderchiedenen mahlen, alls erstlich In Italia bei Casal, nachmahls bei der Leiptziger schlacht gefangen worden, und umb all daß meinige Kommen Bin, Besondern auch Bey der Jüngst zu Eger wieder den Friedländer und desselben adhaerenten vorgenommenen Execution ganz schuldigst und trewe dienst geleistet, Indem ich mit denen hierzuverordneten und von meinen Obristen Herrn Walter Butlern mir vndergebenen Officirern und Tragonern den Anfang gemacht, und bies zu ende gefueret. Wie dessen gedachter Herr Obr. Butler nebenst dem Obr. Leitenant Gordon und Obr. Wachtmeister Lessli auch all andere damalls Anwesende Officirer mir Zeugnuß geben können und werden. Welches alles und Jedes Zu keinem andern ende von mir beschehen, alls meinen zu Ihr Kay. und kön. Mts. Dienst tragenden cyffer Im Werck zu Bezeugen und dardurch dero Kay. und kön. Genad allervnderthenigst zu erwerben. Und ob Ich wohl hierunder einziger Recompens oder privat nutzens niemahls Begierig gewesen, gestalt Ich dann allezeit Bei dem Regiment Persöhnlich verblieben und also lieber mein darob versirend Sollicitiren als Ihr kay. M. Dienst, so willig: als schuldigst verabsäumen wollen, So haben doch Ihr Kay. M. mich nicht allein darvber Allergnädigst und vnderchiedlich aller kaiserlichen Genaden und avanziments, Wie dessen euer kön. M. Bereitß Wüßenschafft haben werden, Sondern auch Folgents durch Ihr Excell. Herrn General-Leutenant Graven Gallas, der conferirung eines Regiments vertrösten lassen, Wie In gleichen vff bemelt Ihr Excell. Befehl aus der Feldt Kriegs Cassa damals zu Eger